

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Niklas Schrader und Anne Helm (LINKE)

vom 11. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. August 2020)

zum Thema:

„Deutschfeindlich“ - Kampfbegriff der extremen Rechten in der Polizeistatistik (II)

und **Antwort** vom 27. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Aug. 2020)

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE) und
Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24 506

vom 11. August 2020

über „Deutschfeindlich“ – Kampfbegriff der extrem Rechten in der Polizeistatistik (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Zu der in der Antwort zur Frage 11 der Drucksache 18/24145 beigefügten Tabelle „Fallaufkommen PMK 2017-2019“ ergeben sich folgende Nachfragen:

1. Aus welchen Gründen enthält die Auflistung der von der Berliner Polizei als „deutschfeindlich“ registrierten Delikte in der Antwort auf unsere Schriftliche Anfrage vom 14. Juli 2020, Drs.-Nr. 18 /23888, nicht die folgenden mutmaßlichen „deutschfeindlichen“ Straftaten, die in der Antwort auf die Kleine Anfrage, BT-Drucksache 19/21112, aufgeführt und ebenfalls in Berlin verübt worden sind:
 - a. 21.02.2019 – Beleidigung § 185 StGB,
 - b. 28.03.2019 - Beleidigung § 185 StGB,
 - c. 28.06.2019 - Beleidigung § 185 StGB,
 - d. 29.11.2019 – Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten § 126 StGB?

Zu 1., 1a. bis 1d.:

Die Taten vom 21. Februar 2019, 28. Juni 2019 und 29. November 2019 wurden alle am 30. Juni 2020 im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) gelöscht, da nach Abschluss der Ermittlungen eine politische Motivation nicht mehr erkennbar war.

Bei der Tat vom 28. März 2019 wurde am gleichen Tag die Bewertung geändert, da das Unterthema „Deutschfeindlich“ fälschlicherweise vergeben worden war. Alle Änderungen wurden an das Bundeskriminalamt (BKA) übermittelt.

Die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut und weiterer Abgeordneter der Fraktion DIE LINKE, BT-Drucksache 19/21112 datiert vom 29. Juli 2020.

Aufgrund des Zeitvorlaufs, der für die Beantwortung notwendig war, ist es möglich, dass die entsprechenden Änderungen durch das BKA zu diesem Zeitpunkt noch nicht umgesetzt werden konnten.

Auf Nachfrage wurde durch das BKA mitgeteilt, dass die Änderungen zwischenzeitlich dort ebenfalls umgesetzt wurden.

2. Welche genauen Sachverhalte liegen den mutmaßlichen als „deutschfeindlich“ registrierten Delikten zugrunde, die
- in der Antwort auf unsere Schriftliche Anfrage vom 14. Juli 2020, Drs.-Nr. 18 /23888, aufgelistet sind?
 - zusätzlich dazu noch in der Antwort auf die Kleine Anfrage, BT-Drucksache 19/21112, aufgelistet sind und ebenfalls in Berlin verübt wurden?
- (Bitte jeweils eine Sachverhaltsbeschreibung mit den tatgegenständlichen Äußerungen je Delikt, aufgeschlüsselt nach Delikt und Tatzeit.)

Zu 2., 2a. und 2b.:

Die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/23888 als „Deutschfeindlich“ registrierten Sachverhalte können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Delikt	Tatzeit	Sachverhalt
§ 86a StGB	08.01.2019	Der alkoholisierte Tatverdächtige beleidigte mehrere Fahrgäste auf dem Bahnhof mit den Worten "Kurwa, Kurwa, ihr scheiß Deutschen". Im Anschluss zeigte der Tatverdächtige den "Hitlergruß". Diese Tathandlung untermalte er mit einem laut angestimmten "Loblied auf Auschwitz".
§ 126 StGB	17.03.2019	Im Verlauf einer polizeilichen Maßnahme äußerte der Tatverdächtige, dass er alle erschießen werde. Weiter äußerte er: "Habt ihr das in Neuseeland gesehen, das werde ich auch machen. Ich werde alle Deutschen umbringen. Ich bin Araber". Um dies zu untermauern, gestikulierte er mit seinen Händen so, als ob er ein Sturmgewehr in der Hand hätte und richtete dies in die Richtung der eingesetzten Beamten.
§ 223 StGB	18.03.2019	Der Tatverdächtige befand sich in einem vollbesetzten U-Bahnwagen und gab lautstark und öffentlichkeitswirksam islamistische sowie antisemitische Äußerungen von sich und zeigte dabei mitunter die Geste des Tauhid-Fingers. U. a. äußerte er: "Ich ficke euch Deutsche" und "Mohamad ist der Größte, er wird euch alle noch kriegen. Ich hasse Juden!". Während seiner Äußerungen verhielt er sich extrem aggressiv und spuckte mehrfach auf den Boden des U-Bahnwagens. Im weiteren Verlauf näherte er sich dem geschädigten Fahrgast und trat diesem mit vollem Körpereinsatz unvermittelt gegen den Hals.

Delikt	Tatzeit	Sachverhalt
§ 185 StGB	23.07.2019	Der Tatverdächtige bespuckte und beleidigte den geschädigten Schulleiter des Europa-Spracheninstituts mit den Worten: "Halts Maul, du Dreck! Du Schwein! Ich bin von Allah erschaffen und du bist klein!". Der Tatverdächtige ist bereits mit abwertenden Bemerkungen gegenüber Deutschen aufgefallen. U.a. soll er "ich hasse Deutschland" geäußert haben.
§ 185 StGB	14.08.2019	Im Rahmen einer verbalen Auseinandersetzung beleidigte der Tatverdächtige den Geschädigten mit den Worten: "An deinen blauen Augen erkennt man, dass du eine Nazi-Sau bist".
§ 185 StGB	11.09.2019	Im Zusammenhang mit einer polizeilichen Maßnahme äußerte der Tatverdächtige folgendes: "Ich werde zurück in den Libanon gehen, dort eine große Bombe bauen und diese auf die Botschaft und deutsche Soldaten werfen!". Des Weiteren beleidigte er den Bundespräsidenten und die Bundeskanzlerin.
§ 130 StGB	11.12.2019	Der türkische Tatverdächtige beschimpfte vorbeilaufende Passanten mit den Äußerungen: "Ihr scheiß Juden, dreckige Juden, alle Deutschen sind dreckige Juden" und spuckte in Richtung einiger Passanten, ohne diese zu treffen.
§ 86a StGB	24.03.2020	Der Tatverdächtige wurde dabei beobachtet, wie er mehrfach den "Hitlergruß" zeigte und in russischer Sprache "Scheiß Deutsche" rief.
§ 241 StGB	23.05.2020	Der Geschädigte ist Übersetzer und erhielt von einem unbekannten Absender einen Brief mit folgendem, arabischsprachigen Inhalt: "Auch ihr Übersetzer, ihr werdet vor einer Tötung nicht verschont bleiben.", "Die deutschen Polizisten, diese Hunde informieren, dass sowohl von denen als auch von den Christen und allen anderen Menschen nichts übrigbleiben wird." Des Weiteren äußerte er im Brief, "dass die vorgetäuschten Kriege in Syrien und in Jemen durch die Judenschweine, welche die Christenschweine beherrschen, veranlasst wurden."

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 30. Juni 2020

Die Sachverhalte, die zusätzlich in der Beantwortung der Kleinen Anfrage BT-Drucksache 19/21112 aufgelistet sind und in Berlin verübt wurden, können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Delikt	Tatzeit	Sachverhalt
Keine Straftat	21.02.2019	Im Rahmen von Mieterstreitigkeiten äußerten die unbekannten Tatverdächtigen gegenüber den Geschädigten: "Hier in dem Haus leben nur Muslime. Deutsche haben hier nichts zu suchen. Haut ab nach Zehlendorf, dort gehört ihr hin". Der Vorgang wurde als "Keine Straftat" abgeschlossen.
§ 185 StGB	28.03.2019	Die Geschädigte erhielt einen Brief mit beleidigendem Inhalt: "Doch warum klagen, das deutsche Volk, die feige Köterrasse schafft sich am liebsten vorher selber ab."; "Denn die Invasoren vermehren sich auch in Deutschland wie Ratten halten am Hass auf den Kuffar fest." Bei diesem Fall war das Unterthema „Deutschfeindlich“ fälschlicherweise vergeben worden.
§ 185 StGB	28.06.2019	Der Tatverdächtige beleidigte und bedrohte den Geschädigten mit folgenden Worten: "Du Hurensohn". "Put a madre." (sinngemäß "Hure") und "Ich töte dich, du deutscher Hurensohn!". Dieser Vorgang wurde als Allgemeinkriminalität klassifiziert. Hintergrund war keine politische Motivation, sondern Streit um eine Flasche Bier.
§ 126 StGB	29.11.2019	Bei der Klärung eines Sachverhalts beleidigte der Tatverdächtige die Geschädigte lautstark mit "Sie sind dumm, Sie gucken nur dumm und reden mit den Händen". Weiterhin äußerte der Beschuldigte zu seinem Sohn "Ich gebe Dir so ein Messer mit (zeigte dabei andeutungsweise mit den Händen eine Länge von 50 Zentimetern), dann kannst Du alle abstechen." In der Folge nahm das betreute Kind einige Tage später ein Messer aus dem Besteckkasten und ging mit dem Ruf "Ali Ali", mit dem wohl "Allahu Akbar" gemeint war, auf die Kinder los, ohne diese zu verletzen. Als Motiv gab das Kind an, dass ihm sein Vater das gesagt hätte. Es wird nach Abschluss der Ermittlungen nicht von einer politischen Motivation ausgegangen. Der Streit fand zwischen einer Erzieherin und dem Vater eines dort betreuten Kindes in einer Kindertagesstätte statt. Eine religiöse Motivation war nicht erkennbar.

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 30. Juni 2020

Erläuterung:

Abkürzung	Bedeutung
StGB	Strafgesetzbuch

3. Hinter wie vielen der in Berlin seit dem 1. Januar 2019 als „deutschfeindlich“ registrierten Delikte stehen Tathandlungen, die ausschließlich gegen Polizeidienstkräfte ausgeführt wurden?

Zu 3.:

Die Fälle mit Tatzeit 17. März 2019 und 11. September 2019 ereigneten sich jeweils im Rahmen von polizeilichen Maßnahmen, wobei ausschließlich Polizeibedienstete betroffen waren.

4. Von welchen Vertreter*innen welcher konkreten Behörden aus welchen Bundesländer bzw. des Bundes ging in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Überprüfung und Weiterentwicklung des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) oder in der Kommission Staatsschutz der Vorschlag aus, das Unterthema „deutschfeindlich“ einzuführen und in der Kommission am 8. Mai 2018 zum Stichtag 1. Januar 2019 zu beschließen? (Bitte ausführen.)
5. Wie sind der entsprechende Beschluss und gegebenenfalls dazugehörige Erörterungen in der Unterarbeitsgruppe und in der Kommission im Wortlaut protokolliert? (Bitte im Original angeben.)
6. Aus welchen Gründen waren an dem Vorschlag und der Einführung des Unterthemas „deutschfeindlich“ in den Themenfeldkatalog des KPMD-PMK keine Akteur*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft oder sonstige Dritte beteiligt, obwohl der KPMD-PMK und seine Begriffsbestimmungen, wie das BKA auf seiner Internetseite angibt, fortlaufend „unter intensiver Einbeziehung von Wissenschaft und Zivilgesellschaft evaluiert, konkretisiert und neustrukturiert“ werden?

Zu 4. bis 6.:

Die Einführung erfolgte nicht auf Initiative einer Behörde des Landes Berlin. Der Begriff „Deutschfeindlich“ wurde zum Zwecke der möglichst zutreffenden Beschreibung der Tatmotivation als Unterthema zum Oberbegriff „Hasskriminalität“ eingeführt.

Angaben zum genauen Wortlaut des Protokolls sowie zu den unter 6. erfragten Prozessen können hier nicht gemacht werden, da die Geschäftsführung der Kommission Staatsschutz und ihrer Unterarbeitsgruppen das Bundeskriminalamt innehat. Die parlamentarische Kontrolle dieser Behörde, einschließlich des damit einhergehenden parlamentarischen Fragerechts, obliegt dem Deutschen Bundestag.

7. Mit welchen jeweiligen Ergebnissen wurde die Erfassung von Straftaten unter dem Unterthema „deutschfeindlich“ im Themenfeldkatalog des KPMD-PMK auch in Anbetracht des Fallzahlauflommens und der Art der erfassten Delikte in der Zwischenzeit gegebenenfalls evaluiert oder für wann ist eine Evaluierung vorgesehen?

Zu 7.:

Die Erfassung von Straftaten unter dem Unterthema „Deutschfeindlich“ wurde durch die Polizei Berlin weder evaluiert noch ist eine Evaluierung vorgesehen. Darüber hinaus wird auf die Antwort zu den Fragen 4. bis 6. verwiesen.

8. Betrachtet der Senat es als sinnvoll, dass das Land Berlin in dem entsprechenden Bund-Länder-Gremium bzw. der Kommission Staatsschutz darauf hinwirkt, dass das Unterthema „deutschfeindlich“ für die bundesländerübergreifende Kategorisierung von Straftaten wieder abgeschafft wird? Wenn nein, aus welchen genauen Gründen nicht?

Zu 8.:

Nein. Der „Themenfeldkatalog zur KTA-PMK“ (Kriminaltaktische Anfrage in Fällen Politisch motivierter Kriminalität) dient dazu, die Motivation eines Täters umfassend und detailliert darzustellen. Richtet sich eine Tat gegen eine Person aufgrund ihrer tatsächlichen oder zugeschriebenen deutschen Nationalität, sollte auch dies im Rahmen des KPMD-PMK darstellbar sein.

Berlin, den 27. August 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport